

# Kölner Schüler präsentieren nachhaltiges Unternehmenskonzept

## Feedback der Toyota-Profis im bundesweit größten Existenzgründer-Planspiel gefragt

Köln. Toyota unterstützt den Deutschen Gründerpreis für Schüler. Vier Jugendliche vom Berufskolleg Köln-Südstadt waren zu Gast im Firmensitz in Köln-Marsdorf und haben dort ihr Unternehmenskonzept präsentiert. Ziel des Besuchs war es, vom Feedback der Spezialisten zu profitieren und das eigene Projekt im bundesweit größten Existenzgründer-Planspiel zum Erfolg zu führen.



Das fiktive Unternehmenskonzept der engagierten Elftklässler des Kölner Wirtschaftsgymnasiums deckt sich mit dem Toyota Nachhaltigkeitsgedanken: Es basiert auf der Idee einer Firma, die Schnellladesäulen verkauft, installiert und gleichzeitig den notwendigen Wartungs- und Instandhaltungsservice anbietet.

Zielgruppe sind Privatleute und Firmen, die Parkflächen im innerstädtischen Raum besitzen oder bewirtschaften. Durch den Kauf und den Betrieb der Schnellladesäulen sollen sie zehn Prozent Umsatzrendite erzielen, so der Plan. Gleichzeitig ließe sich die Ladeinfrastruktur verbessern und so der Kaufanreiz für elektrisch betriebene Fahrzeugen weiter erhöhen.

Die Schülergruppe hatte die Aufgabengebiete bereits unter sich aufgeteilt, so dass die Personal-, die Einkaufs- die Entwicklungsabteilung und der Geschäftsführer jeweils ihre Bereiche und deren Ideen präsentieren konnten. Im Anschluss daran gab es Feedback von den beiden Toyota Experten Dr. Claudia Brasse (Executive Coordinator Strategic EV Development, Toyota Motorsport GmbH) und Dirk Breuer (Pressesprecher Technik, Toyota Deutschland GmbH). Dabei wurde letzter Feinschliff an der Geschäftsidee betrieben. „Wir wünschen den Vieren viel Erfolg und drücken die Daumen für die Endausscheidung in dieser kommenden Woche. Wir haben uns gern die Zeit genommen und waren von dieser Geschäftsidee mit Weitblick sehr angetan“, so Dirk Breuer.